



Vorteile:

- Getestet im Hegelehrrevier des LJV Schleswig-Holstein
- Für alle heimischen Wildarten geeignet
- Blüten sind Anziehungspunkt für zahlreiche Insekten
- Auch für Wildäcker auf landwirtschaftlichen Flächen
- Winterharte Komponenten bieten auch im Winter und bei Frost Äsung und Deckung
- **Anbautipp:** Teile der Fläche mit doppeltem Getreideabstand säen, um attraktive Freiräume für Fasane und Rebhühner zu schaffen.

Mischungsdetails:

Mischungszusammensetzung	3 % Alexandriner Klee
Gew.-%	25 % Buchweizen
	1 % Futterkohl / Markstammkohl
	2 % Luzerne
	2 % Öllein
	1 % Ölrettich
	3 % Persischer Klee
	1.5 % Phacelia
	10 % Rauhafer
	2 % Rotklee
	6 % Serradella
	6 % Sonnenblume
	27 % Waldstaudenroggen
	3 % Wilde Malve
	2.5 % Winterfutterraps
	1 % Winterrübsen
	4 % Winterwicke

mit Kruziferen, mit Leguminosen, winterhart



Nutzung:

Gründüngung
Humusaufbau
Erosionsschutz
Mulchsaat
Blühfläche
Wildacker

Fruchtfolgeeignung:

+ geeignet / ++ besonders empfohlen

Mais	+
Getreide	+
Raps	
Zuckerrüben	
Kartoffeln	
Intensivkulturen	
Leguminosen	

Agronomische Merkmale:

schlecht / früh / kurz / gering gut / spät / lang / hoch

Unkrautunterdrückung	5
Erosionsschutz	8
Humusaufbau	7
Kälte- und Frostresistenz	8
Trockentoleranz	6

Anbau:

Empfohlene Aussaatstärke	25 - 30 kg/ha
Saattiefe	1 - 2 cm
Aussaatperiode	März bis Juni - Standort berücksichtigen!
Düngung	Keine Düngung erforderlich Relevanter Leguminosenanteil laut DüV: 54 %
Pflanzenschutz	Pflanzenschutzmaßnahmen sind in der Regel nicht notwendig
Aussaatverfahren	Drillsaaten sichern hohe Feldaufgänge